



Jahresbericht 2016

20 Jahre Theater ecce

THEATER

ecce

1. ZUSAMMENFASSUNG

T H E A T E R



Vier Produktionen, das inklusive Großprojekt „Gulliver“ (mit insgesamt 65 Mitwirkenden an den Aufführungen, 40 davon über mehrere Monate beschäftigte professionelle KünstlerInnen), 250 Mitwirkende an 60 Workshoptagen quer durch Stadt und Land Salzburg, die Reise einer Großpuppe durch Salzburg, eine Fotoausstellung zu „20 Jahre Theater ecce“, die ehrenamtliche Mitwirkung an „10 Jahre Hunger auf Kunst und Kultur“ in Salzburg, 168 Veranstaltungstage, 53 Aufführungen, ca. 9500 BesucherInnen und zehntausende Menschen, die unsere Gulliverfigur bei öffentlichen Auftritten bestaunten: Das ist die Bilanz unseres bisher intensivsten Veranstaltungsjahres seit Bestehen.

Zusätzlich zu unserer Basis in der Stadt Salzburg trieben wir unsere Bemühungen zur Errichtung eines Zentrums für community arts und den Aufbau eines kontinuierlichen Theaterangebotes in der Region Saalfelden Leogang voran.

Möglich war das durch ein großes Netzwerk von Partnern aus Kultur, Sozialem und Tourismuswirtschaft. Neben unserer Position im Kulturleben der Stadt Salzburg entwickelt sich ein wichtiger Partner mit der Region Saalfelden Leogang (Kunsthaus Nexus, Kulturverein Freiraum, Saalfelden Leogang Tourismus GmbH). Hier sehen wir die Chance, einen weiteren Standort für Projekte der freien Szene Salzburgs am Land aufzubauen und weiterzuentwickeln.

Mit „Der Feuervogel“ und „Till Eulenspiegel“ sind uns zwei äußerst erfolgreiche Wiederaufnahmeserien gelungen. Unsere VOLXtheaterwerkstatt in Kooperation mit der LAUBE Theaterwerkstatt und ARGEkultur landete im Mai 2016 in der ARGEkultur Salzburg mit der Produktion „Hafen der gestrandeten Sehnsüchte“ einen richtigen Überraschungserfolg. 2017 wird das Format weiterentwickelt und übersiedelt für zehn Aufführungen mit einer Neuinszenierung in den großen Saal der ARGEkultur.

Im Hintergrund haben wir uns beständig für ein „Offenes Probenhaus“ für die freie Szene in der alten Rauchmühle eingesetzt. Die Realisierung durch die Stadt Salzburg in Salzburg Lehen steht bevor.

Aufgrund des dichten Programms und unserer begrenzten Ressourcen mussten wir unsere internationalen Kooperationen 2016 ein wenig vernachlässigen.

Der Kontakt zum Nationaltheater in Kiew wurde aufrechterhalten. Hier befindet sich ein gemeinsames Projekt in Vorbereitung. Ein für 2017 fix vereinbartes Gemeinschaftsprojekt mit dem Nationaltheater Radu Stanca in Sibiu (Rumänien) wurde vor kurzem aus Budgetgründen vom Partner leider abgesagt.

Wirtschaftlich war 2016 ein für uns sehr schwieriges Jahr. Es zeigt sich, dass wir mittlerweile in einer Größenordnung arbeiten, die mit dem Instrument der Projektförderungen nicht mehr zu bewerkstelligen ist. Auch mit der personellen Infrastruktur von nur eineinhalb durchgehend Beschäftigten, die zudem nicht genügend abgesichert sind, ist das Arbeitspensum nicht mehr zufriedenstellend zu bewältigen. Hier besteht dringender Handlungsbedarf. Ein diesbezügliches Konzept liegt seit mehreren Jahren vor. (Genaueres siehe Punkt 4 und Beilage)

2. ARBEITSVERHÄLTNISSE

THEATER

ecce



Theater ECCE / GULLIVER / Proben in Leogang
Nutzungsrechte: ECCE für Pressearbeit, Website und Broschüren lt. Rechnungsschreiben.
Beteiligte Künstler für Portfolio und eigene Website. Verwendung immer mit Urheberbezeichnung Andreas Hauch.

FOTO © ANDREAS HAUCH

60 KünstlerInnen waren beim Theater ecce im Ausmaß von einem Monat bis zu einem Jahr beschäftigt, davon mehr als 40 professionelle KünstlerInnen und KulturarbeiterInnen.

Durchgehend beschäftigt waren halbtags eine Mitarbeiterin im Bereich Veranstaltungsmanagement & Organisation und der Künstlerische Leiter, der gleichzeitig Geschäftsführung, Inszenierungen und Technische Leitung verantwortet (Vollzeit). Auch für einen Schauspieler, der in allen Projekten beschäftigt war, ist uns eine durchgehende Anstellung gelungen.

Damit übernimmt das Theater ecce in der freien Szene Salzburgs neben der künstlerischen Arbeit mittlerweile eine wichtige Rolle als Arbeitgeber und zur sozialen Absicherung einer ohnehin in sehr prekären Verhältnissen lebenden Berufsgruppe. Die nicht ganz unkomplizierte korrekte Abwicklung dieser Beschäftigungsverhältnisse zwischen freiem Dienstvertrag, Werkvertrag und Anstellungsverhältnis wurde uns durch eine Finanzamtsprüfung (GPLA Prüfung) vor kurzem bescheinigt.



Unser Jahresbudget ist aufgrund einer Förderung aus dem Budget der Salzburg 2016 GmbH, erhöhter Sponsorenerlöse, leicht steigender Subventionen, vermehrter Netzwerkarbeit und steigender Kartenerlöse wiederum um ca. € 100.000.- auf € 407.000.- gewachsen. Dem steht die erhöhte Aktivität in der Region Saalfelden Leogang und ein ganzjähriges Großprojekt gegenüber. Nur so war eine Produktion in der Größenordnung des „Gulliver“ realisierbar. Außerdem konnte die Zahl der Aufführungen wesentlich ausgebaut werden. Hier ist noch großes Potential vorhanden – allerdings sind wir mit der derzeitigen „personellen Basis“ absolut am Limit. Der Löwenanteil unseres Budgets geht in die Bereiche: Lohnkosten, Gagen, Honora-re, Sozialversicherung, Finanzamt.

4. DIE WIRTSCHAFTLICHE LAGE

T H E A T E R

ecce

Es zeigt sich mehr und mehr, dass ein derartiges Volumen mit dem Instrument relativ kurzfristiger Jahres- und Projektförderungen nicht mehr seriös durchführbar ist. Im Jahresabschluss findet sich ein Verlust von knapp € 30.000.-. Zusammen mit den offenen Forderungen aus dem Gulliver-Projekt fehlen im Budget 2016 beinahe € 100.000.-. Dem gegenüber stehen kleinere Investitionen (Anhänger, Technikequipment, Foto- und Videokamera etc.), die in den nächsten Jahren helfen Kosten zu senken. Auch die Großpuppe „Gulliver“ und eine sensationelle Bühne aus dem Gulliver Projekt sind noch verwertbar. Eine Nachfinanzierung aus dem Budget von Salzburg 20!6 ist in Aussicht gestellt. Einen detaillierten Bericht über die Entstehung dieses Fehlbetrages finden Sie beiliegend. Ausgabenseitig gibt es nur beim Gulliver-Projekt eine Überschreitung gegenüber der Kalkulation. Einnahmenseitig sind auch alle anderen Projekte mit Ausnahme des Gulliver-Projektes im Plan. Hier zeigt sich vor allem, dass gegenüber der Kalkulation fehlende Subventionszusagen, Sponsorenausfälle und nachträgliche Kürzung in Aussicht gestellter Beträge lange nach Vertragsabschluss mit dem Ensemble nicht mehr wettzumachen sind.



Geplant ist das entstandene Defizit in längstens vier Jahren einerseits durch Anhebung unserer personellen Infrastruktur und dadurch möglicher verstärkter Eigenleistung (hier liegt noch sehr viel Potential) auszugleichen. Andererseits wollen wir verstärkt unsere Partner aktivieren. Ohne Anhebung der Subventionen von Stadt Salzburg, Land Salzburg und BKA für Kunstangelegenheiten wird dieser Schritt jedoch nicht zu bewältigen sein. Ein Wunsch, den wir seit Jahren vorbringen. Bisher ist es uns immer gelungen durch Selbstausbeutung und extrem sparsames Wirtschaften die Fehlbeträge auszugleichen. Mittlerweile arbeiten wir jedoch in einer Größenordnung, in der Selbstausbeutung nicht mehr reicht, da es entweder zu einer Vernachlässigung der Führungsaufgaben, zu einem Sinken der künstlerischen Qualität und zu irreparablen gesundheitlichen Schäden der Beteiligten führt.

Diesbezüglich verweise ich auf den Entwurf unseres Jahresprogramms 2017 und die Kalkulation für 2017 ff.

5. ENTWICKLUNG UND AUSBLICK

THEATER

ecce



Theater ECCE | GULLIVER in Obertraun
Nutzungsnachweis: ECCE für Pressearbeit, Website und Broschüren lt. Rechnungsschreiben.
Befähigte Künstler für Portfolio und eigene Websäte. Verwendung immer mit Urheberbezeichnung Andreas Hauch.

FOTO © ANDREAS HAUCH

Längerfristige Finanzierungen sind unabdingbar notwendig für den nächsten Entwicklungsschritt. Wir wollen unsere personelle Basisstruktur sichern. Damit geht eine Änderung der Wahrnehmung als „freie Gruppe“ zu einer „Institution“ einher. Wir streben im Einklang mit dem Kulturleitbild der Stadt Salzburg kein eigenes Haus an, sondern wollen die in Stadt und Land Salzburg vorhandene Infrastruktur nutzen. Diesbezüglich bestehende Netzwerke und Partnerschaften wollen wir ausbauen. 2017 muss jedenfalls ein Jahr der Konsolidierung werden, ohne jedoch die künstlerische Qualität zu vernachlässigen. Daher steht das Jahr im Zeichen der Komödie und des Aufbaus nötiger Arbeitsstrukturen.

Geplant ist neben unserer Basis in der Stadt Salzburg der Aufbau eines regelmäßigen Theaterangebotes und eines Festivals in der Region Saalfelden Leogang und eines „Zentrums für community arts“ in der Stadt Salzburg als Drehscheibe für „Gemeinwesenkunst“ in Stadt und Land Salzburg.

Für 2018 streben wir jedenfalls wieder eine internationale Kooperation mit dem Nationaltheater „Lessja Ukrainka“ in Kiew an.

6. DIE PROJEKTE 2016

THEATER



6.1. „Der Feuervogel“



Theater ECCE / "Der Feuervogel" in Leogang
Nutzungsrechte: ECCE für Pressearbeit, Website und Broschüren lt. Rechnungsschreiben. Beteiligte Künstler
für Portfolio und eigene Website. Verwendung immer mit Urheberbezeichnung Andreas Hauch.

FOTO © ANDREAS HAUCH

Zwölf nahezu ausverkaufte Vorstellungen im Circuszelt in Leogang und ein Gastspiel in Seeham

Für eine weitere Aufführungsserie, diesmal im 150 Personen fassenden kleineren Circuszelt in Leogang, haben wir unser Familientheaterstück von Dirk Böttger im Februar 2016 wieder ins Programm genommen. Damit ging diese Produktion aus dem Jahr 2006 bereits in die neunte Spielzeit. Diese erfolgreiche Spielserie war ein weiterer Schritt zu einer Kontinuität der Zusammenarbeit mit der Region Saalfelden Leogang.

Das Gastspiel in Seeham sollte auch den Aufbau einer lokalen Kulturinitiative unterstützen.

6.2. „DER HAFEN DER GESTRANDETEN SEHNSÜCHTE“

THEATER



Menschen aus allen Schichten der Gesellschaft trafen in einer fiktiven Bar aufeinander und erzählten von ihren zerbrochenen Träumen, begeisterten mit ihren „1000 Ideen, die Welt zu retten“, offenbarten ihre Obsessionen, warteten, feierten, tranken, träumten – allein und gemeinsam, revueartig...

TeilnehmerInnen der Laube VOLXtheaterwerkstatt haben im Frühsommer 2016 gemeinsam mit Profis aus allen Bereichen der Darstellenden Künste unter der Regie von Reinhold Tritscher ein abendfüllendes Stück entwickelt. Die Produktion mit einem 25-köpfigen Ensemble wurde zum Überraschungserfolg bei Presse und Publikum. Die fünf Aufführungen im Studio der ARGEkultur waren restlos ausverkauft. Eine Fortsetzung dieses Formates im Rahmen der Kooperation mit ARGEkultur und Laube ist für Herbst 2017 zum Thema „Schlafstörungen“ geplant.

6.3. „GULLIVER – EINE THEATERREISE
JAHRESPROJEKT“ IN DREI TEILEN ALS BEITRAG ZU
SALZBURG 20!6

THEATER

ecce



6.3.1. Workshops

13 Workshops zu Themen aus Jonathans Swifts „Gullivers Reisen“ mit 250 TeilnehmerInnen an 60 Workshoptagen mit jeweils eigenen Abschlusspräsentationen und einer Gesamtschau von acht Gruppen im K.U.L.T Hof im Juni 2016.



6.3.2. „GULLIVER“ – DIE REISE DER RIESENPUPPE THEATER



Theater ECCE / GULLIVER beim Fest der Volkskultur
Nutzungsrechte: ECCE für Pressearbeit, Website und Broschüren lt. Rechnungsschreiben. Beteiligte Künstler
für Portfolio und eigene Website. Verwendung immer mit Urheberbezeichnung Andreas Hauch.

FOTO © ANDREAS HAUCH

Die von Bühnenbildner Alois Ellmauer, Gerd Walter und Monika Schwarzl gebaute Riesenpuppe zog von Juli bis Dezember unter ständiger Begleitung mehrerer Ensemblemitglieder und Techniker an mehr als 20 Tagen durchs Land und besuchte zahlreiche Veranstaltungen. Die detaillierte Reiseroute liegt bei. Die Figur war Teil der Abschlussaufführung und begeisterte zehntausende Menschen in Stadt und Land Salzburg.

6.3.3. „GULLIVER – EINE THEATERREISE“ DIE PRODUKTION

THEATER

ecce



Ein mehr als 40-köpfiges Ensemble aus Profis und Laien brachte 18 Aufführungen dieses inklusiven Großprojektes im zu einem Theater umgebauten Mehrzwecksaal Leogang und im republic Salzburg auf die Bühne.



6.4. WIEDERAUFAHME „TILL EULENSPIEGEL“ – DAS KINDERMUSICAL

THEATER



Die diesjährige Familienproduktion rund um Weihnachten war die Neuauflage des Erfolgsmusicals „Till Eulenspiegel“ von Peter Blaikner und Konstantin Wecker. Wie bei der Neuproduktion im Jahr 2013 besuchten auch dieses mal wieder mehr als 1500 begeisterte SchülerInnen insgesamt neun Vormittagsvorstellungen im OVAL in Salzburg sowie im Nexus Saalfelden. Insgesamt besuchten 3018 begeisterte Zuschauer 15 Vorstellungen. Die Serie wurde im Jänner 2017 bereits fortgesetzt.

6.5. DIE „PLATTFORM FÜR CROSS SECTORAL AND COMMUNITY ARTS“

THEATER



Theater ECCE | "GULLIVER" Workshop Präsentationen
Nutzungsrechte: ECCE für Pressearbeit, Website und Broschüren lt. Rechnungsschreiben. Beteiligte Künstler
für Portfolio und eigene Websiten. Verwendung immer mit Urheberbezeichnung Andreas Hauch.

FOTO © ANDREAS HAUCH

Nachdem uns nach wie vor die personellen Ressourcen und die Struktur fehlen, unsere Tätigkeit in diesem Bereich bedarfsgerecht auszubauen, haben wir uns hier 2016 schwerpunktmäßig auf das Gulliver-Projekt konzentriert. In einzelnen Fällen sind wir als Vermittler und Berater aufgetreten. So wurde z.B. die Regiearbeit zum 8.-Klasse-Spiel („Herr der Diebe“ von Cornelia Funke) sowie zum 12.-Klasse-Spiel der Rudolf-Steiner-Schule Salzburg („Frank V.“ von Friedrich Dürrenmatt) über die Plattform abgewickelt. Dadurch wurde eine durchgehende Anstellung und soziale Absicherung für zumindest ein Ensemblemitglied möglich. Dieser Bereich wäre durch die Schaffung eines Zentrums für community arts stark ausbaufähig! Das würde eine weitere positive Auswirkung auf die Beschäftigungssituation freischaffender KünstlerInnen in Salzburg bringen.



Neben der aus der VOLXtheaterwerkstatt heraus entwickelten Produktion „Hafen der gestrandeten Sehnsüchte“ sowie der Arbeit zum Thema „Gulliver“ fanden regelmäßige Werkstatttermine statt, um auch hier Kontinuität zu schaffen. Dieses Projekt ist ein offenes partizipatorisches Themenlabor in Kooperation mit der ARGEkultur, der Laube sozialpsychiatrische Aktivitäten GmbH und der Lebenshilfe Salzburg und bildet eine Grundlage für unsere inklusive Theaterarbeit. Auch hier wäre ein gemeinsames Dach unter einem „Zentrum für community arts“ wünschenswert. Eine VOLXtheaterwerkstatt für Jugendliche in der Stadt Salzburg und der Aufbau einer Volxtheaterwerkstatt im Kunsthause Nexus in Saalfelden ist dringend nachgefragt. Hier scheitern wir derzeit an den Ressourcen.

6.7. ÜBERSETZUNGEN

THEATER

ecce



Szenen von Salim Chreiki (Syrien) wurden aus dem Arabischen übersetzt und zum Teil in die Produktion „Hafen der gestrandeten Sehnsüchte“ eingearbeitet. Ein von Salim Chreiki verfasstes Monodrama wurde von ihm und Jurij Diez mittlerweile in Eigenregie aufgeführt. Wir haben es logistisch unterstützt.

Das mittlerweile fertiggestellte Stück des ukrainischen Autors Jurij Pojmanow „Alle Leben von Jürgen und Anna“ wurde 2016 ins Deutsche übersetzt und soll 2018 am Nationaltheater Lessja Ukrainka in Kiew und in Salzburg als Kooperationsprojekt zur Aufführung gelangen.

6.8. DIE AKTION HUNGER AUF KUNST UND KULTUR

THEATER



„Hunger auf Kunst und Kultur“

wurde mit unseren Partnern ehrenamtlich weiter erfolgreich ausgebaut und feierte 2016 das zehnte Jubiläum. Siehe www.kunsthunger-sbg.at. Eine diesbezügliche Kampagne und ein Jubiläumsfest wurden von uns mitorganisiert.

6.9. KONZEPT ZUR STÄRKUNG DER BASISSTRUKTUR, SCHAFFUNG VON PROBEN-, ARBEITSRÄUMEN

THEATER



Theater ECCE / "GULLIVER"
Nutzungsrechte: ECCE für Pressearbeit, Website und Broschüren lt. Rechnungsschreiben.
Beteiligte Künstler für Portfolio und eigene Websäite. Verwendung immer mit Urheberbezeichnung Andreas Hauch.

FOTO © ANDREAS HAUCH

Ganzjährig haben wir auch 2016 an unserem Konzept zur Stärkung der Basisstruktur und Schaffung von Proben und Arbeitsräumen für die community theatre-Projekte des Theater ecce und anderer freier Gruppen in Salzburg weiter gearbeitet. Proben- und Arbeitsräume sind in der ehemaligen Rauchmühle im Entstehen. Die Stärkung unserer personellen Basisstruktur ist jedoch noch dringend notwendig und unseres Erachtens überfällig.

6.10. FOTOAUSSTELLUNG ZU 20 JAHRE THEATER ECCE

THEATER



Theater ECCE / GULLIVER beim Fest der Volkskultur
Nutzungsrechte: ECCE für Pressearbeit, Website und Broschüren lt. Rechnungsschreiben. Beteiligte Künstler
für Portfolio und eigene Websiten. Verwendung immer mit Urheberbezeichnung Andreas Hauch.

FOTO © ANDREAS HAUCH

Ab 29. November 2016 war in der academy Bar einen Monat lang eine Rückschau auf unser 20-jähriges Theaterschaffen zu sehen.

STATISTIK 2016

T H E A T E R



VERANSTALTUNG	ORT	ANZAHL VA- UND WS-TAGE	BESUCHER
Der Feuervogel	Circuszelt Leogang	14	1836
Der Feuervogel	Seeham	1	160
Hafen der gestrandeten Sehnsüchte	ARGEkultur Salzburg Studio	5	284
Workshoppräsentation Gulliver 30.6.2016	K.U.L.T Hof bei Salzburg	1	350
Diverse lokale Workshop-präsentationen	Mariapfarr, Tamsweg, Leogang, Saalfelden, Oberalm, Hallein,.....	10	1000
Gulliver – Eine Theaterreise	Mehrzweckhalle Leogang	11	887
Gulliver – Eine Theaterreise	republic Salzburg	7	1720
Till Eulenspiegel	OVAL - EUROPARK	13	2603
Till Eulenspiegel	Kunsthaus Nexus Saalfelden	2	415
Laube VOLXtheaterwerkstatt	ARGEkultur Salzburg	23	ca. 15 TeilnehmerInnen
Workshoptage im Rahmen des Gulliverprojekts	diverse Schulen / öffentliche Einrichtungen (s. Aufstellung)	60	ca. 250 TeilnehmerInnen
Stationen der Reise im Rahmen des Gulliverprojekts	diverse (s. Aufstellung)	21	
GESAMT		168	9520

MITWIRKENDE 2016



Laien/Lebenshilfe-KlientInnen/Personen aus dem psychozialen Umfeld

- 1 Almeida Marília
- 2 Bachinger Judith
- 3 Dick Alexander
- 4 Eschbacher Kunigunde
- 5 Fagerer Gerhard
- 6 Friedrich Florian
- 7 Gerl Reinhold
- 8 Gnadlinger Selina
- 9 Goditsch-Roidmayr Brigitte
- 10 Heis Florian
- 11 Janotta Sabrina
- 12 Kieninger Philipp
- 13 Kocher Josef
- 14 Kovacevic Julijan
- 15 Najdek Vinko
- 16 Rieser Elisabeth
- 17 Schober Andreas
- 18 Sitz Daniela
- 19 Slamanig Luise
- 20 Troppmann Ingo
- 21 Wartbichler Stefan

Schauspiel

- 22 Ben Pascal
- 23 Blumencron Bina
- 24 Chreiki Salim
- 25 Diez Jurij
- 26 Enzi Larissa
- 27 Es Gerard
- 28 Hermentin Torsten
- 29 Kandler Wolfgang
- 30 Kuhn Lisa
- 31 Lugofer Alexander
- 32 Milewska Beata
- 33 Milewska Pamina
- 34 Milewski Jurek
- 35 Morawetz Victoria
- 36 Otoya Marco
- 37 Rühmling Cassandra
- 38 Starlinger Hildegard

MITWIRKENDE 2016

THEATER



Musik

- 39 Bopp Rupert
- 40 Haslauer Gernot
- 41 Kainar Robert
- 42 Kletzander Lukas
- 43 Ripoff Raskolnikov

Ausstattung/Kostüm

- | | |
|--------------------|-----------------|
| 44 Böhm Hilde | Kostüme |
| 45 Divorne Regula | Kostümassistenz |
| 46 Ellmauer Alois | Bühnenbild |
| 47 Fankhauser Nora | Kostüme |
| 48 Gruber Norbert | Kostüme |
| 49 Schwarzl Monika | Kostüme |

Lichtgestaltung/Technik/Bühne/Video

- | | |
|-----------------------------------|------------------------------------|
| 50 Besch Julian | Video |
| 51 Eckinger Manfred | VA-Technik |
| 52 Junger Wolf | Video / Choreografie |
| 53 Mayrhofer Daniel | VA-Technik |
| 54 Piela-Nausner Marek | Transporte / Begleitung des Riesen |
| 55 Rieder Martin (Firma Pansound) | VA-Technik |
| 56 Walter Gerd | Bühnenbau und -technik |

Foto/Grafik

- 57 academy Werbeagentur
- 58 Haslinger Petra
- 59 Hauch Andreas

Produktion/Regie/Organisation/PR

- | | |
|-----------------------|---------------------------------|
| 60 Bauer Katharina | Produktionsassistenz "Gulliver" |
| 61 Bründlinger Maria | Abendkassendienste Leogang |
| 62 Croll Magdalena | Veranstaltungsorganisation |
| 63 Kirschhofer Ulf | Choreografie |
| 64 Schupfer Ursula | PR |
| 65 Tritscher Reinhold | Regie und Gesamtleitung |

SPONSOREN, FÖRDERER UND PARTNER



LICHT INS DUNKEL



Sponsoren



STADT : SALZBURG Magistrat
Behinderten-
beauftragte

BUNDESKANZLERAMT : ÖSTERREICH
KUNST

Förderer



Partner

IMPRESSUM

Verein Theater ecce
Schulstraße 4
5321 Koppl
www.theater-ecce.com

THEATER

ecce

Fotos:
Andreas Hauch
Sigrid Riepl
Alois Ellmauer

Design & Layout:
Constantin Brandner

